

Der Dorferneuerungs- und der Museumsverein  
Bernhardsthal



wünscht ein fröhliches Weihnachtsfest  
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

## Dorferneuerungs- und Museumsverein Bernhardsthal

Liebe Bernhardsthalerinnen! Liebe Bernhardsthaler!

Macht es auch den Eindruck, der letzte Jahresrückblick sei noch gar nicht so lange her, so belehrt uns der Kalender untrüglich eines Besseren. Schon bald wird uns das Christkind heimsuchen und eine Woche danach wird uns ein neues Jahr beschert.

So wollen wir uns zum Ende des Jahres für eure Unterstützung und Teilnahme an den Veranstaltungen des Dorferneuerungs- und des Museumsvereins recht herzlich bedanken und euch heute schon einladen, auch im kommenden Jahr wieder daran teilzunehmen.

### Jahresrückblick 2013

#### April: Latène-Grabgarten bei der Stierwiesen

Beim Studium von „google maps“ bemerkt Friedel Stratjel auf dem Gemeindeacker in der Nähe der Stierwiesen wie sich im blassen Grün der Ackerfläche ein Quadrat abzeichnet. Aufgrund der großen Gefahr von Raubgräberei verständigte er die Landesarchäologie und das Bundesdenkmalamt, welche eine kurzfristig angesetzte Grabung vornehmen.

Der Keltengrabgarten stammt aus der Latènezeit (ca. 300 – 100 v. Chr.), hat einen Durchmesser von 13 Metern und beinhaltet im Zentrum einen Grabschacht, der weder ein Skelett noch Grabbeigaben enthält.

Rund um 900 n. Chr. wurde, vermutlich ohne Kenntnis vom Grabgarten zu haben, knapp an dem zentralen Grabschacht ein Kindergrab errichtet. Das darin ohne Grabbeigaben bestattete Kind war 10 – 12 Jahre alt.

#### Frühjahr/Sommer: Hügelgräberfeld auf der Pfoarwiesn

Ein grenzüberschreitendes Forschungsprojekt des österr. Bundesdenkmalamts und der Masaryk Universität Brunn [Brno] unter der Leitung von Prof. Jiří Macháček.

2012 wurde ein bisher unbekanntes Grabhügelfeld nahe der Grenze entdeckt, welches dank der auf Webseiten des Landes Niederösterreich veröffentlichten LIDAR-Aufnahmen erkannt wurde.

Die Fundstelle ist nur 1000 m von dem bekannten frühmittelalterlichen Zentrum Pohansko entfernt, wo seit über 50 Jahren intensive archäologische Forschung betrieben wird. Die bisherigen Ergebnisse, z.B. 2 Kirchen aus der Anfangszeit der Christianisierung im 9. Jh., weisen auf die überregionale Bedeutung dieses Zentrums hin. Eine zeitliche Verbindung des Gräberfeldes mit Pohansko ist möglich.

### September: 5. Tag der Museen

Erstmals in den 5 Jahren der Museentage hat das Wetter nicht so recht mitgespielt. So mussten wir kurzfristig unser gesamtes Buffet in den Innenbereich des Museums verlagern. Zwischen den von Friedel Stratjel dokumentierten Bildvorträgen zu den Grabungen bei der Stierwiesen und im Föhrenwald bei der Edelwiesen, waren zahlreiche Besucher von den alten Bernhardsthaler Bilddokumenten sehr angetan. Unserem bereits am „Tag der Museen“ zur Tradition gewordenen Brauch, unser Buffet einem speziellen Thema zu widmen, wurden wir auch heuer wieder mehr als gerecht. Gab es 2009 als traditionelle kulinarische Spezialität Buchteln mit dicker Bohnensuppe und Kräutertee-Spezialitäten zum Verkosten, stand 2010 der Mohn, 2011 der Erdapfel, 2012 das Kraut und heuer der Knödel im Rampenlicht unseres kulinarischen Angebots.

Neben Suppe mit Kaspressknödel, Gemüseserviettenknödel, Mangold-, Grammel- Wurst- und klassische Semmelknödel, Serviettenknödel mit Zwiebel, Petersilie, Speck und gedörrten Zwetschken gefüllt,... gab es natürlich auch den Klassiker „Knödel mit Ei“ frisch zu verkosten. Als süße Nachspeise gab es zu Topfen- und Zwetschkenknödel, Apfelschlankel, Weintraubenstrudel und Zwetschkenfleck als Novität in Bernhardsthal verschiedene Arten von Cupcakes, Cake Pops und Brownies zu verkosten.

Bis zur Sperrstunde um 22 Uhr konnten wir 125 gezahlte Besucher verzeichnen und 17 Gemeinschaftseintrittskarten verkaufen.

Für das neuerliche Gelingen des jährlichen Bernhardsthaler Museumshöhepunkts, zu dem der „Tag der Museen“ unweigerlich geworden ist, möchte ich mich auch an dieser Stelle bei allen fleißigen Köchinnen und Köchen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob zu Hause in euren Küchen oder im Museum, aufs allerherzlichste für eure selbstlose Hilfe und Unterstützung bedanken.

Nun, zum Ende unserer kurzen Jahresrevue, möchte ich euch im Namen des Dorferneuerungs- und des Museumsvereins ein recht besinnliches und frohes Weihnachtsfest im Kreise eurer Familie wünschen, und - wie schon in den Anfangszeilen erwähnt - für das ebenfalls bevorstehende neue Jahr viel Gesundheit, Glück und Freude wünschen.

Für euren Mitgliedsbeitrag, eure Spende zur Erforschung archäologischer Fundstätten und für die aufwendige Bewahrung und Erhaltung unserer in Vergessenheit geratenden Volkskultur sei euch herzlich gedankt!

Auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2014

Euer Dieter Friedl

Otto  
Berger  
Heimatmuseum  
Bernhardsthal



Öffnungszeiten 2014

von April bis Oktober  
an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat von 14<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup>

Samstag, 13. September  
„6. Tag der Museen“ im March-Thaya-Raum  
von 10<sup>00</sup> bis 22<sup>00</sup>